

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 4. august 1971

blatt 2280

unido-betreuung: freundliches echo

1 wien, 4.8. (rk) schon seit laengerer zeit engagiert sich die wiener stadtverwaltung in der gesellschaftlichen und kulturellen betreuung der angehorigen jener internationalen organisationen, die in wien ihren sitz haben. in der zeitschrift der unido, dem 'unido staff journal', finden sich immer mehr leserbriefe, die diese bestrebungen wuerdigen. in der juengsten nummer heisst es in einer zuschrift von bob hillhouse: 'ich hoffe, unsere fuehrungsspitze wird den richtigen weg finden, den buergermeister von wien wissen zu lassen, wie sehr wir alle die veranstaltungen schaeetzen, die er fuer den unido-stab organisiert hat. man muss in der geschichte der vereinten nationen lange suchen, bis man auf eine stadt stoessst, die als gastgeber so viel fuer die internationalen organisationen tut wie wien. die gastfreundschaft verdient ein lautes dankeschoen, mindestens doppelt so laut wie die beschwerden, die wir so gerne lautwerden lassen, wenn uns hier etwas nicht gefaellt.'

0931

umweltschutz:

wohin mit gefaehrlichen abfallstoffen ?

wiener experte tritt fuer gesetzliche massnahmen ein

3 wien, 4.8. (rk) der anfall von altoelen, oelhaeltigen rueckstaenden, chlorierten loesungsmitteln, waschfluessigkeiten von faerbereien und druckereien, anorganischen saeuren, unbrauchbaren arzneien und pflanzenschutzmitteln sowie anderen gefaehrlichen abfaellen hat in den letzten jahrzehnten gewaltig zugenommen. so fallen bei einer wiener firma woeentlich 40 tonnen saeureteer, bei einer anderen 60 bis 100 tonnen gasoel vermischt mit gummi pro monat an. die meisten dieser abfaelle sind bisher auf undurchsichtige und ungesetzliche weise beseitigt worden. meist verschwinden sie auf einer privatdeponie oder werden einfach in den kanal geleert.

mit diesen feststellungen begann senatsrat dipl. ing. franz f i s c h e r , chef der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark), einen vortrag ueber "beseitigung von mineraloelhaeltigen und chemischen abfallstoffen" vor dem fachausschuss fuer staedtereinigung des oesterreichischen staedtebundes, der nun in der "oesterreichischen gemeinde-zeitung" (nr. 14 vom 15. juli 1971) veroeffentlicht wurde.

senatsrat fischer verwies darauf, dass sich kein land und keine stadt auf die dauer eine solche gefaehrdung der umwelt, sei es des bodens, des wassers oder der luft, leisten kann. seit langem werden daher von der stadt wien sowohl auf technischem wie auf rechtlichem gebiet mittel und wege gesucht, das problem der schadlosen beseitigung von mineraloelhaeltigen und chemischen abfaellen zu loesen.

die stadt wien versucht nun, mit frageboegen sowohl die anfallenden mengen als auch die bisherigen beseitigungsmethoden zu erfassen.

muellverbrennung hilft

nach angaben der oemv fallen in oesterreich etwa 32.000 tonnen altoel pro jahr an. gegenwaertig kann im wiener raum

altoel in der muellverbrennungsanlage floetzersteig vernichtet werden, eine zweite derartige anlage ist im fernheizwerk spittelau vor der fertigstellung und schliesslich kann auch in der oemv-raffinerie schwechat altoel uebernommen werden. alle diese moeglichkeiten sind jedoch aus technischen gruenden, namentlich wegen der naturgemaess beschraenkten waermeaufnahmefaehigkeit der kessel, begrenzt. so koennen benzine wegen der explosionsgefahr in den muellverbrennungsanlagen nicht verbrannt werden. nun hat die stadt wien mit der betriebsgesellschaft fuer industrieabfall- und altoel-beseitigung (bia) ein uebereinkommen getroffen, wonach die firma den betrieb der stadteigenen tankerreinigungsanlage in der lobau uebernimmt und sich gleichzeitig zur errichtung und zum betrieb einer altoel-dekantierungsanlage und einer industriemuell-verbrennungsanlage verpflichtet.

ein grossteil der anfallenden chemischen stoffe kann in der muellverbrennung floetzersteig verbrannt werden, wobei in zweifel-faellen ein gutachten der versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien eingeholt wird. fuer verschiedene organische chemikalien, loesungsmittel, lackrueckstaende, abfaelle aus der kunstharzchemie u. dgl. sind jedoch aus sicherheitsgruenden spezialeinrichtungen notwendig. zum beispiel hat die stadt wien durch einbau eines ruehrwerkes in einen ehemaligen waschwagenkessel eine provisorische einrichtung geschaffen, in der verschiedene stoffe durch vermischung neutralisiert und damit unschaedlich gemacht werden.

es bleibt eine nicht vernichtbare gruppe von schadstoffen, wie quecksilber-arsen-thallium-verbindungen, pflanzenschutzmittel, giftstoffe u.ae. es ist daran gedacht, diese stoffe in wuerfel-foermige behaelter mit etwa 40 cm seitenlaenge einzubetonieren und die wuerfel dann in einem lagerraum zu deponieren. hiefuer ist ein ehemaliger weinkeller vorgesehen.

darueber hinaus wird es notwendig sein, einen geeigneten platz fuer das abbrennen explosiver stoffe und die lagerung oelverseuchten erdreichs zu finden. dort koennten auch ein spezialverbrennungsofen,

eine mischanlage fuer die chemische umsetzung giftiger stoffe und andere einrichtungen untergebracht werden.

#### strafe billiger als verbrennung

neben den technischen sind jedoch auch gesetzliche massnahmen notwendig, unterstrich senatsrat fischer. fuer die einleitung von oel oder oelhaeltigen fluessigkeiten in einen kanal gilt derzeit die wohl wenig abschreckende hoechststrafe von 6.000 schilling. in einem gegebenen fall hat eine firma 20 tonnen oel in den kanal geleert, wodurch die klaeranlage 'gelbe heide' einige zeit stillgelegt wurde. bei einem tarif fuer die verbrennung von altoel von 500 schilling pro tonne, wie er etwa in der linzer oelverbrennungsanlage verlangt wird, waeren fuer die vernichtung des oels 10.000 schilling erforderlich gewesen. das ableiten in den kanal kommt daher in diesem fall auch bei der bezahlung der hoechststrafe billiger.

senatsrat fischer bezeichnete folgende gesetzliche Bestimmungen als vordringlich:

1. ein gesetz, das die besitzer von oel-, benzin- und fettabscheidern verpflichtet, diese laufend zu warten und die raegung gegen gebuehr durch oeffentliche einrichtungen durchfuehren zu lassen.

2. ein sondermuellgesetz, das die stadtverwaltung ermaechtigt, die abfuhr und vernichtung von brennbaren, gifthaeltigen oder sonst gefaehrlichen stoffen zu ueberwachen oder selbst vorzunehmen. ein entwurf fuer die stadt wien liegt bereits vor.

3. ein altoelgesetz, das ein bundesgesetz sein muesste, etwa nach dem muster des deutschen altoelgesetzes aus dem jahre 1968. dieses gesetz sieht eine ausgleichsabgabe von 7.50 dm pro 100 kilogramm mineraloelsteuerpflichtigen schmiermitteln vor. die abgabe ist zweckgebunden fuer zuschuesse an unternehmen und koerperschaften, die altoel von dritten zur beseitigung uebernehmen.

## Lebensmittelpolizei: jetzt mit einsatzwagen

2 wien, 4.8. (rk) die lebensmittelpolizei - sie ist ein teil des marktamts der stadt wien - geht mit der zeit: vor wenigen tagen wurde der erste einsatzwagen in betrieb genommen. es handelt sich um einen vw-transporter, der fuer die zwecke der lebensmittelpolizei adaptiert wurde.

in dem fahrzeug ist ein kuehlschrank installiert (zum transport gezogener proben) sowie ein schreibtisch mit sitzmoeglichkeiten (zur sofortigen durchfuehrung von befragungen und zur aufnahme von protokollen in dringenden faellen).

mit diesem fahrzeug wird es fuer die lebensmittelpolizei leichter, sofort an ort und stelle zu sein, wenn es die lage erfordert. im uebrigen wird das fahrzeug natuerlich zur entlastung der beamten in die normale kontrolltaetigkeit der lebensmittelpolizei einbezogen werden, die sich immerhin auf 15.000 betriebe in wien erstreckt.

0936

## ungarische armee-fussballer im rathaus

5 wien, 4.8. (rk) wenige stunden vor ihrem matsch gegen die fussballauswahl des oesterreichischen bundesheeres kam das team der ungarischen volksarmee in das wiener rathaus. stadtrat ing. fritz h o f m a n n begruesste die ungarischen gaeste, die heute, mittwoch, abend als haushohe favoriten in das spiel gegen die oesterreicher gehen. beim ersten matsch - vor einigen wochen in kaposvar - hatten die ungarn 6 : 0 gewonnen.

1034

kommenden freitag: totale mondfinsternis  
sonderfuehrung in der wiener urania-sternwarte

4 wien, 4.8. (rk) vier tage nach dem start der apollo-15-mannschaft vom mond steht der erdrabant im mittelpunkt eines kosmischen ereignisses, das von der erde aus - klare sicht vorausgesetzt - auch mit freiem auge beobachtet werden kann: kommenden freitag, den 6. august, tritt eine totale mondfinsternis ein. die wiener urania-sternwarte veranstaltet aus diesem anlass eine sonderfuehrung, bei der auch der flug von apollo 15 eroertert wird.

die mondfinsternis wird in ganz oesterreich zu beobachten sein. der mond geht am freitag um 19.18 uhr (in bregenz um 19.42 uhr) bereits verfinstert ueber dem suedostlichen horizont auf. von diesem zeitpunkt an wird man das phaenomen - immer unbedeckten himmel vorausgesetzt - am besten mit feldstechern oder fernrohren verfolgen koennen. (die anfangsphasen werden nicht zu sehen sein, da der mond bereits um 17.58 uhr in den erdhalbschatten und um 18.55 uhr in den erdkernschatten eintritt.)

die totale finsternis beginnt (in wien) um 19.53 uhr mez, ihren hoehepunkt erreicht sie um 20.43 uhr, und das ende der totalitaet tritt um 21.33 uhr ein. schliesslich wird um 22.31 uhr zu sehen sein, wie der mond den erdkernschatten verlaesst, um 23.28 uhr wird die gesamte erscheinung zu ende sein, da der mond zu diesem zeitpunkt auch aus dem erdhalbschatten tritt.

die wiener urania-sternwarte wird ihren besuchern neben der beobachtung der mondfinsternis durch das fernrohr auch einen ueberblick ueber die mondforschungsmethoden von der antike bis apollo 15 bieten. wie der wissenschaftliche leiter der sternwarte (und des prater-planetariums), hermann m u c k e , der 'rathaus-korrespondenz' mitteilt, wird die mondfinsternis den forschungsternwarten gelegenheit geben, helligkeits- und farbmessungen der mondoberflaeche durchzufuehren. natuerlich werden auch die automatischen wissenschaftlichen stationen, die auf dem mond selbst aufgestellt wurden, die erscheinung registrieren. die finsternis

ist uebrigens nicht nur in europa, sondern auch in asien, australien und afrika sowie im westpazifik, in neuseeland, im indischen ozean, im suedostatlantik und in der antarktis zu beobachten.

neben der urania-sternwarte stehen in wien auch die kuffner-sternwarte im 16. bezirk, johann staud-strasse 10, in klagenfurt die volkssternwarte kreuzbergl und in linz die beobachtungsstation der Linzer astronomischen gemeinschaft im botanischen garten den besuchern offen.

1033

appell an die baufirmen: schallgedaempfte maschinen richtig verwenden

8 wien, 4.8. (rk) was hilft die beste laermgedaempfte kompressor-maschine, wenn die schalldaemmenden gehausedeckel geoeffnet sind ? - die stadtverwaltung, die fast ueberall auf die verwendung schallgedaempfter maschinen besteht, hat die erfahrung gemacht, dass diese geraete nicht immer richtig verwendet werden. aus diesem grund wandte sich kuerzlich wiens baudirektor dipl.-ing. dr. k o l l e r in einem brief an den innungsmeister des wiener baugewerbes mit der bitte, die firmenarbeiter ueber die richtige verwendung genau zu informieren.

manche arbeiter sind es offensichtlich von frueher her gewohnt, den deckel des kompressors offenzuhalten und glauben faelschlicherweise, dies sei notwendig, damit ausreichend kuehlluft zur maschine komme. bei den schallgedaempften maschinen muss der deckel waehrend des betriebes jedoch nicht offen bleiben.

der stadtbaudirektor ersuchte den innungsmeister, alle mitglieder der landesinnung wien auf dieses problem aufmerksam zu machen und bat um genaue instruktion der arbeiter. im brief wies dr.koller insbesondere auf die bedeutung dieser bemuehungen im dienst des umweltschutzes hin und zeigte auf, dass durch unsachgemaessen betrieb der laermbekaempfungseffekt der mit hoeherem preis bezahlten maschinen zur gaenze verlorengelange.

1115

## investitionen der wiener industrie

9 wien, 4.8. (rk) wiens industrie stand in den letzten wochen im licht der oeffentlichkeit. einerseits hiess es, sie habe mit der gesamtosterreichischen entwicklung nicht schritt gehalten, andererseits konnte sie einen hoeheren produktionswert je beschaeftigtem gegenueber den anderen oesterreichischen bundeslaendern nachweisen. die kuenftige entwicklung der wiener industrie haengt entscheidend von den investitionen ab. seit kurzem existieren prognosen ueber das ausmass der investitionen im jahre 1971. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n wird darueber in einer

## p r e s s e k o n f e r e n z

am mittwoch naechster woche berichten.

geehrte redaktion!

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 11. august 1971, 10 uhr.

ort: sitzungszimmer des pid, rathausstrasse 1, presseforum.

1119



## wiens wasserreserve schrumpft weiter

7 wien, 4.8. (rk) wiens wasserreserve schrumpfte bis mittwoch auf die menge eines einzigen tagesverbrauches: in den morgenstunden wurden in den behaeltern rund 630.000 kubikmeter wasser gemessen. im vergleich dazu der tagesverbrauch von dienstag: 604.000 kubikmeter.

der regen in den nachtstunden und die in kraft getretenen sparmassnahmen lassen erwarten, dass der verbrauch heute, mittwoch, geringer sein wird als gestern. die starken regenfaelle in der vergangenen nacht ersparen den gaertnern das giessen der kulturen.

wie senatsrat Dip.Ing. Kochanek der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, liefen bei den wasserwerken bereits mittwoch frueh - wenige stunden nach dem inkrafttreten der sparmassnahmen - mehrere anzeigen ein. zahlreiche 'wassersuender' hatten in der nacht noch ihre gaerten gegossen. wenige stunden nach mitternacht fuehrte starker regen die aktivitaeten der 'pritschler' ad absurdum.

1102

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 4.8. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: gaertnergurken 3 bis 4 schilling, paradeiser 9 bis 11 schilling je kilogramm, paprika 80 groschen bis 1.20 schilling je stueck.

obst: pfirsiche 8 bis 10 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 8.50 bis 10 schilling, wassermelonen 4 bis 5 schilling, weintrauben 9 bis 12 schilling je kilogramm.

1134

auch gartenspritzen mit schlaeuchen verboten

11 wien, 4.8. (rk) in den wiener wasserwerken ist hochbetrieb an den telefonen: nahezu pausenlos kommen anfragen wegen der genauen bestimmungen des wassersparens. es wird deshalb nochmals auf folgende punkte besonders hingewiesen:

undichtheiten an den wasserleitungseinrichtungen sind sofort zu beheben, schadhafte leitungen sind abzusperren. besonders ist darauf zu achten, dass selbsttaetig schliessende zulaeufer der sanitaeren einrichtungen einwandfrei funktionieren. auf geraete, die bei druckabfall gefaehrdet sind, wie durchlauferhitzer, elektro-speicher u. dgl. ist besonders zu achten.

das besprengen von gartenanlagen aller art, von rasenflaechen, sportplaetzen und anderen erholungsanlagen mit schlaeuchen sowie die verwendung mechanischer berieselungs- und besprengungsanlagen und gelochter schlaeuhe, der betrieb von springbrunnen, wasserstrahlpumpen u. dgl. sind verboten.

gemueseanbauflaechen und obstbaumpflanzungen duerfen in sparsamster weise begossen werden, wobei nicht mehr als hoechstens zwei liter wasser pro quadratmeter tatsaechlicher anbauflaeche im tag verwendet werden duerfen.

das waschen von fahrzeugen ist verboten. ausnahmen sind nur dann gestattet, wenn durch die unterlassung der regelmaessigen reinigung gefahren fuer die verkehrssicherheit oder fuer die gesundheit entstehen, wie zum beispiel bei rettungswagen und fahrzeugen fuer den transport unverpackter lebensmittel.

## brand im 20. bezirk

12 wien, 4.8. (rk) im hinterhof eines betriebs in der ospelgasse 10, im 20. bezirk, gerieten mittwoch nachmittag um 16,35 uhr mehrere ebenerdige lagerhallen, die an das grundstueck pasettistrasse 77 grenzen, in brand. die feuerwehr konnte bereits um 16,42 uhr ''brand aus'' melden. personen kamen keine zu schaden, mehrere betriebsangehoerige konnten sich rechtzeitig in sicherheit bringen. in den hallen waren formkoerper aus styropor gelagert.

1732

## auto im stadtpark: stromstoerung

13 wien, 4.8. (rk) auf der regennassen fahrbahn am heumarkt geriet mittwoch frueh ein pkw ins schleudern und fuhr ueber eine boeschung in das gelaende des stadtparks. dort drueckte der wagen die tuer einer schaltstation des e-werks ein. dadurch entstand ein stromausfall, durch den auch einige verkehrssampeln ausser betrieb gesetzt wurden. die feuerwehr musste den pkw mit dem kranfahrzeug auf die strasse hieven. ein stoertrupp der e-werke behob anschliessend den schaden in der schaltstation.

1753